

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach;Utrecht;Brissago;o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



56

Telegramm

Deutsche Reichspost

aus

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

675. 9 1/2
von: 500 durch: 1000

Umt

Übermittelt

Tag: Zeit:

an: durch:

Bonsels.
Kuckack
Stammbuch

Hofen Grandhotel

Pise

Für dienstliche Rückfragen

E. Z. 6. 42

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

weinst jetzt so viel Schöneres darüber
hören, so wie es mir nie gefiel es
Dir zu sagen, aber Du weinst, dass
ich es immer besser verstehen werde,
und wenn es so ist, dass man das
im Leben bekommt, was man am
meisten will, dann werde ich immer
mehr Dir nahe kommen. Ich will
nun für Dich auf der Welt sein. Bald
seh ich Dich wieder.

Ich grüße und küsse Dich von
ganzem Herzen und bin immer

Deine

Rose -

Für ganz wichtige Nachrichten
ist meine Adresse:

An Professor Bastian Schmidt

München / Solln

Nathaliensstrasse 20

Er wird alles weiterleiten
an Santa Maria, die für
wichtige Post für die Dauer
unserer Reise die Dienstadresse
von Oberregierungsrat Pschorr
benützen darf, da wir alle
ja sonst völlig unerreikbaar
wären.

Ich habe alle Papiere und
bin heute Dienstag Abend
in Baden-Baden -

Zunächst habe ich mich
gehoffen - Auf dem Rückweg
bin ich bei Frau Poerschke

HEUSTEIGSTRASSE 71

Stullgau, es ist die Mutter
von Poerschke, heute Nacht
war ich auch hier -

Auf Wiedersehen bald!

Küsse

Rose-Marie -

Der Brief an Androniceus ist unterwegs.

Ich geh hier zu allen Antiquaren, ich
hoffe unerhofft etwas Schönes zu finden!
Wir sind doch nun gewöhnt etwas zu entdecken
gleich nach Tisch will ich mir Zeit nehmen
dafür.

im Volkstheater und bis Du kommst,
weiss ich schon ein wenig mehr über
meine nächste Zukunft.

Fete grüsst Dich, sie ist so lieb
und wir verstehen uns ausgezeichnet.
Heute bin ich mit ihrem Mann in "Don
Carlos" im Burgtheater, sie mag keine
Klassiker, am Donnerstag sind wir
beim Mann von Fete Löwenthal ein-
geladen, dann habe ich Variétés und
Opern und Filme gesehen und einmal
waren wir in der Josefstadt in "L'émancipa-
tion" von Balu. Es wird dort ausgezeich-
net gespielt! Da fete aber immer um
9 Uhr schlafen geht, sind wir, außer
den Theatervorstellungen immer am
Nachmittag unterwegs, sodass ich sehr
müde und aufgeschlafen aussche,
auch arbeite ich immer wenigstens
zwei Stunden im Tag an meinen
Rollen. Du wirst bestimmt Fortschritte
machen!

Waldemar kommt bald. Wirklich
schön ist es nur, wenn ich mit Dir zu-
sammensein kann. Grüss Anna.

nicht eine Stunde habe ich nicht daran
gedacht und die Bilder sind schöner
je länger man sie ansieht! Dein
Hotel existiert noch und wenn ich
nichts anderes von dir höre, gehe ich mit
gehe dann ein Zimmer für dich an-
sehen. In einer Woche bist du hier,
schreib mir, ob ich dich abholen darf.
Ich kaufe für dich einen "Reiter in
der Wüste" sie kennt ihn noch nicht.

Ich liebe dich und vermiss
dich und bin immer

Deine Gefasste

Rose -

11
Heute schreibt Otto Keller, er habe ein
Paket an mich gerandt, mit Äpfeln
die besonders schön seien und einen
guten Tropfen aus seinem Keller.
damit ich meinen Geburtstag nach-
feiern könne. Er wollte ihn unbedingt
wissen und war in Friedrichs Hofen
unköstlich, dass er so kurz zum Ge-
burtstag und er mich nichts geschickt hatte.

Oben war der Hölle hier, er kam
zu mir und erzählte, Friedl habe ein
kleines Rädchen bekommen, das er
heißt es. Sie wollte Bilder aus dem
Raja Film, aber ich weiß ja nicht,
wo sie sind. Sie will sich eine Homine
verschaffen und ist sehr fleissig mit
den Bienenzeichnungen.

Am Dienstagabend war ich
bei Türbinds, wir haben Rah yong
gespielt, es war sehr nett.

Liegen des Aufst. das man am 9. November in
Pindeln erwartet, ist am Morgen des 10. - 11.
kein Schnee mehr. Waldenau, Hermannsdorf
warten, vielleicht kommen sie ja gar nicht, aber die
Furcht das kalte Wetter wird an und ist nicht zu
dass du gerade am dem Abend in Pindeln bist -
Ich bringe dich und meine dich!

Deine

Peter -

Die Eisenbahn wird erst am 4. Ueber
gibt, wenn man sie in der Gegend, dann
kannst sie in die Gegend von .

Waldemar, wie ich das Päckchen
vom Wert. Ort Verlag finden wollte
und abschicken, sah ich, dass es Pros-
pekt war und infolge dessen ist es
hiergeblieben. ich denke, es ist die so
voll.

Fischotto habe ich Blumen geschickt,
war aber selber noch nicht dort, wenn ich
morgen nach München fahren sollte,
fehle ich hin. Was meinst du, darf das
Haus auch mal eine Nacht allein sein.
Ich habe es noch nie getan, deshalb
zögere ich und warte ab, ob jemand
dort wohnen will die eine Nacht. J. G.
also Papa.

Wien ist so dick, dass es am
Plagen ist. Ich habe ein unpolztes Rehkeim
in der Furche gefunden, und ich war nicht
im Stande es ihm abzugreifen, so dass es
mit dem Pelz und sieht nun einfach aben-
tuerlich aus, aber es ist reizend, hat sich
schon über mich geheit, was mich natürlich
reut.



Liebkunden bin ich
viele Gastspiele haben,
um haben die anderen
nicht Zeit, was mich sehr
ärgert.

Herrn

Waldemar Bonsels

Aulbad Ob. am

Stadelhofen

Kunstverlag F. Conrad, Metz - Nachdruck verboten

Mein lieber Waldemar! Wenn
ich ein Schaufenster voll von
deinen Büchern und die Zukun-
ftigung von deiner Lesung am
Anfang November. Am liebsten
würde ich auf dich warten!
Hier ist es wunderbar. Wenn ich
Flaschen habe, bräute ich Wein
und selbst in Fülle mit! Ich
muss sehen wie man es erren-
gen kann. Hoffentlich geht es
Dir gut. Gruss und Kuss von Rose.

Rose Marie Bachofen

AMBACH, den
AM STARNBERGER SEE

Verabschieden, lieber Herr Bonsels
Frau tein Bachofen habe ich
in Meersburg beschlagnahmen
kannem u. nach 2 Stunden
Aufenthalt fahren wir jetzt
nach Konstanz-Kreuzlingen.
Ich hoffe, daß alles klappt
u. grüße Sie herzlichst
Otto von Ockel

Waldemar alles geht gut und schön
und die Atmosphäre ist wie immer
und je. Dank Dir, der Zauberer geistern
immer wohl herum und Du bist bei
Otto Kellen sein Reise glück zu ver-
danken. Bald erzähle ich mehr.

Herzlichst

Rose-Marie -

Mein geliebter Waldemar!

Ich hoffe, es geht Dir so gut
wie nur irgend möglich! Hier ist ein wenig
Post. Ausserdem sind von Zürich
6 halbe Flaschen Champagne ange-
kommen, ich weiss noch nicht von
wem, der Absender ist einfach die
Weinhandlung.

Ellen ist eben hier, sie grüsst
sehr und fragt, wann sie mal kom-
men darf. Ich sehe Dich morgen, Sonntag
tag Nachmittag, um halb fünf Uhr!

Alles Gute von Herzen!

Es küsst Dich

Deine

Rose-Nahe-

Brissago 22. Mai

Mein geliebter Waldemar!

Jetzt sitze ich in herrlicher Morgenfrühe in der Sonne und alle Vögel singen. Das Wetter ist endlich gut und seit zwei Tagen gefällt es mir in Brissago wunderbar. Das Haus ist entzückend. Nun auch die Schlafzimmer fertig sind. merkt man erst wie reizvoll und wohnlich alles angeordnet ist. Man muss auch nicht mehr so wild weinen. Der Anfang war für Mama auch entschieden zu viel und sie bekam einen schmerzhaften Herzanfall, was immer für sie

geordnet. Heute Sonntag haben wir nach
binnen für Besorgungen und ein sehr reis-
tes, selbstgebackenes Brot sehr gut an die-
sem Sonntag in einem sehr kleinen
Zigarren und schickte sie ein paar ab-
schreiben der Dekoration und ich hatte
den Auftrag der drei Damen das ich alle
Tage ein wenig sein können. Am Son-
ntag kommen Elise und Anna
und ich werde mit ihnen, wahrscheinlich
eine für einige Tage nach Baden fahren und
wird auch schnell nach Tübingen, wo ich
habe im Ban ist und sehr für die Frau.
Es wird natürlich nicht so leicht wie
wie die "Nachkanten". Aber immer noch sehr
reicht. Der Baden auch werde ich d. sehr
besuchen. Wir hatten nur ein paar
Tage hier und wir wollen und werde es
bilden, wie wir sehr in der Sonne und
ein wenig genießen werden. Also immer
viel auf den Gedanken. Heute Abend sind es
zwei Wochen, dass ich sehr gut. Sehr hat
die Hälfte ist ein. Sehr das ganze die
Haus! Ich meine hier und

ein immer ganz
seine

Reise. Das.

selbst und für uns, die wir es mit
aussehen müssen so beängstigend
und schrecklich ist. Wenn es dann
gut vorbei gegangen ist, schläft sie
und es ist, wie wenn wir etwas
gemeinsam wäre. Das war bisher
die einzige Trübsung. Sonst sind
wir alle fröhlich und glücklich
und ich widme mich von ganzem
Herzen und beständig den drei Da-
men, damit alles um schön und
um harmonisch ist in diesen Wo-
chen. Wir plaudern Stundenlang
und beraten und überlegen und
erzählen tausend Dinge und abends
sind wir am Kaminfeuer. Heute
haben wir in tiefster Dunkelheit
nicht geloffen, aber ich habe ihnen

Brissago, Palmsonntag

Mein geliebter Waldemar!

So unsäglich stürmisch habe ich noch kaum mal eine Fahrt erlebt und hier ging es so weiter, dass man immer am Fenster stand und zuschaute. Heute ist alles ganz verwaschen, die Sonne scheint und eine wunderbare Klarheit herrscht.

Wie geht es Dir, wie plötzlich war ich weg, ganz unerwartlich. Hier ist es nun so, dass das Jahr seit dem letzten Aufenthalt wie weggewischt erscheint. Alles unverändert. Tante Heddy holte mich ab in Locarno. Nana und Schneänzli erwarteten mich in Brissago. Nana ist wohl und hat bei dem Sturm viel ausgehen. Wegen ihrem Zustand bin ich sehr froh, dass

11
ich hier bin. Ich kann sie aufheben
und über so Vieles beruhigen. In
Basel hat mich mein Bruder mit seiner
Frau abgeholt, ich war bei ihnen über
nacht und am Freitag bis zum Zug
mit dem Papa beisammen. So habe
ich ununterbrochen erzählt und berichtet.

Morgen sind wir in Locarno um zu
schauen und zu spazieren, alles ist
einfach auf Ferien und Zeitverheil ein-
gestellt. Ich schicke Dir Krabben aus
Japan, diese fressen. Bis Ostern wird
es viel reichen, aber im Keller sind
auch noch viele, über haupt noch viele
Dinge. Vielleicht magst Du einmal selber
hinuntersteigen. Ich hoffe so sehr, dass
Du dich schnell schickst, jetzt wo die
Sonne scheint und alles so schön
ist. In zwei Wochen bin ich wohl
wieder unterwegs zu Dir. Im Moment

Sein ich wie in der Luft schwebend
nicht hier und nicht dort.

Mein lieber, schreib mir bald
Ich denke an Dich und dein von
ganzen Herzen

Deine

Rose-Paul -

Montag früh

Mein Liebesten! Gade kommt
Dein Brief! Ich bin überglück-
lich! Wir fahren eben zum ersten
mal nach Vercano. Das Wetter ist
endlich besser, auch wir waren
in einem Orkan. Bitte iss die
Chokolade. Bald kommt neue
Alle grüssen Dich. Ich bin so
hoch, dass es Dir gut geht, jetzt
lass ich wieder Fuss. Grüss
alle und alles.

Tausend Küsse

Rose-Danie -

Ich lebe wieder auf! —

Mein Liebster Waldemar!

Ich sende Dir viele Grüsse von
Herrn! Ausser der Post heute kamen noch
zwei Pakete, das eine von Walter Schneid-
berg und das andere von Herrn Schneid-
berg. Ich schicke sie nicht nach, es könnte aber
sein, dass Du das eine oder andere doch
gerne haben möchtest.

Alle hier sind fleissig und eifrig.
Das neue Bild das Tunde von mir gezeichnet
ist nach meiner Meinung ausgezeichnet.
Hänslein von Rehrad hat uns gestern
den ganzen Prozess vorgelesen, zwei
grosse Kapitel. Die sehr schön sind -
Nachher wollte sie unbedingt ihre eine Flasche
Champagner trinken und wir kamen
in eine so vergnügte Stimmung, dass es
ein langer Abend wurde. Klier war
mit und war sehr reizend und brav.
Waldemar, sonst ist seit gestern

gar nichts passiert. Es ist warm und feuch
draussen, man könnte denken, es würde
Frühling.

Wir alle denken immer an Dich, aber
am meisten bestimmt ich mein Lieber,
ich bin Dir sehr unwarmer und küssen
und bin immer

Deine

Rose -

Guten kommt Dein Brief. Ich rede und rede
und glaube, Dich erreicht die Post noch. Dein
Brief war in 24 Stunden da. Ich freue mich
sogar auf Dich Waldemar. Du, Rana
schreibt eben, die "Schale" geht so gut in
Basel. Soll sei Dank kommt gleich der
Neudruck. Und dann der Film! Walde-
mar kommt schnell und erzähle!

Guss und Kuss!

Mein geliebter Waldemar!

Am Samstag sehe ich Dich.
Ich freue mich unsäglich darauf.
Zu jeder Stunde denke ich an Dich.
Mein Liebster, ich küsse und umarme
Dich und hoffe, es geht Dir gut.

Immer Deine

Rose.

Frau Scholten war nicht da. Ich habe im
Schrank diese Flasche gefunden und
hoffentlich ist es eine gute Sorte.



Salzburg v. Mönchsberg



ACELSUS + 24.9.1941

Bergwelt Verlag, C. Juchacz Salzburg, Nachdruck verboten

Herrn

Waldemar Bonsels

Aubach Obb

Starub ergensee

lieber Waldemar! Hier ist es
wunderbar, eben waren wir
auf der Festung und haben uns
die Stadt angesehen. Der Saal
ist sehr schön. Wie hübsch
du wohl guckst. Ich bin so
glücklich was du ergötzt. Und
und ich werde auch baldes
gesehen haben, das Letzte ist
schonmal bei uns, wir werden
mit uns, Asten Fuchs, 1940
Günse! Rose - 17. 1941

Echt Foto Nr. 19478



Engelberg mit Hahnen 2611 m

202

Deutschland

224

Herrn

Waldemar Bonsels

Aubach Ob.

Starubergerssee

258

248



(Fabrication Suisse)

ppp-543

447 Wehrli Verlag, Kilchberg, (Zürich)

Nr. 245 B. R. B. 3. 10. 1939

1. 2. 11. Oben sind wir an unserer
 Touristengastung. Eiskalt wie Regen
 und ich werde Ihre Touristen eine
 dieser Berg bei sein haben.
 Die grüne Dörfer sehr lieblich.
 Keine Berg-Peise
 Es ist wunderbar das ich 2. 10. 1939
 diesen Berg mit der Sommerzeit.
 Es sind sehr viele Touristen. Hier sind die
 Berge. Die in der Luft und wir sind hier. Hier ist
 die Berg-Peise in der Luft und wir sind hier. Hier ist

Kein Lieben ^{Waldemar} Ich bin seit Kassel
Nacht in Basel. Unsere Reise wurde
durch den Tod Rose Pallenbergs ver-
schoben. Ich sollte in Karlsruhe partie-
ren und mein Übernehmen die Blende
deinen Brief nach Prag habe ich erhalten
aber Lieben ich kann den Brief nicht
nicht verstehen. Ich bin so erschrocken
und weiss nicht mit was ich ^{was} ~~ich~~
^{erlebt} ~~haben~~ könnte. Es war doch in
diesen ganzen 4 Monaten kein Bis-
ton zu mir und nun wo ich und
so unheimlich auf dich heute schreibe
du so selbstsam. Ich weiss der Brief
aus Kissingen war sehr wenig aus-
führlich aber ich schick ihm knapp
vor der Abreise, weil ich vorher nicht
wusste was mit uns geschieht und
gerne wollte dass ^{du} ~~es~~ ^{ich} ~~ich~~
eine Antwort hast. Ich wollte dich ja
auch nicht lange bereiden, einfach
dich wiedersehen auf ein paar Stunden.
Wenn ich dich in irgendeiner Weise
^{zuletzt} ~~erlebt~~ haben sollte bitte ich dich

herzliche von Vergeltung, ist Kanne
nicht einfach an mich erinnern
im Moment ^{fallt mir nicht ein, sie einfach} ~~ist~~ ~~schon~~
und nervös und muss mich
~~gütlich~~ anschauen. - Tante
Killer geht es besser, sie ist
sehr gesund und munter
Pater und sind vorläufig noch
im dem Sanatorium. -
Wir bleiben noch in Basel bis
nach England fällt. Ende nächster
Woche, nachher werden wir ^{die} ~~einige~~
Freunde besuchen und Ende
Juli nach Familien in die
Ferien gehen.

Viele liebe Grüsse.

Sei dein immer

Diana

Rose -

Mein liebster Waldemar!

Hier ist noch ein wenig Post.

Ich freue mich sehr auf dich! Lange
bist du fort mein Lieber! Man lebt gar
viel richtig, wenn du nicht da bist.

Es wird dich freuen zu hören, dass
mein Wein aus Hoffnungen kam und
ein Kartuschen ist geschlachtet, damit
es gerade im rechten Zustand ist, wenn
du ankommst. Ich bin morgen Samst-
tag in München bis Montag, ich muss
so vieles tun und wahrscheinlich
bekomme ich nun doch die Rolle, die
ich so gerne wollte in unser Stück.
Dafür wäre ich einfach selig.

Ich warte für heute mein lieber
Waldemar, ich küsse dich sehr und

bin deine

Rose-Marie-

Andenken
an
die heilige
Taufe.

Andenken an die heilige Taufe.



Lasset die Kindlein
zu mir kommen und
wehret ihnen nicht;
denn solcher ist das
Reich Gottes.

Mark. 10, 14.

Du rufst die Kleinen,
Herr Jesu Christ,
Der du ein Freund
der Kinder bist,
Schenkst ihnen
deinen Segen
Nimm auch dies Kindlein
an dein Herz,
Bewahre es vor Not
und Schmerz
Auf seinen
Lebenswegen.



Seinem lieben Taufkinde

Rose-Maria Lufsen,
geboren am 14^{ten} Sept. 1909
getauft am 30^{ten} Jan. 1910
gewidmet von
Herrn Lufsen in
Hildesheim.



Lieber Waldemar, Ich bin sehr erstaunt, dass Du
weder eine Nachvollzugsregelassen hast, noch ir-
gendwas nach mir fragst. Du musst meine Telegramme
spätestens am 13. Dez. bekommen haben und
also wissen, dass ich seit dem 18. in Los Angeles
bin. Mein Schiff kam erst am 12. Abends an
ich konnte also nicht früher berichten. Ich wurde
in N.Y. eines ^{Telegrams} ~~von Dir~~ von Dir oder doch ^{einem Brief} ~~von Dir~~
durch ~~et~~ ^{was} ~~helfen~~ ^{helfen} haben. Encinitas war noch um eine
Adresse von wo man mir Post nachschickt und ich
glaube ich sagte Dir schon in Europa, dass meine
Bekannten nicht will mitnehmen, dass ich
weshalb nach Wien ziehen daß am meist zeit
sein kann. Wenn ich geahnt hätte, dass Du so-
weit hätte ich es wirklich vorgezogen bei meinen
Verwandten zu bleiben in Illinois statt
in dieser Stadt wo ich keinen Menschen kenne
allein herumzusitzen. Ich habe leider nirgends
ihre Adresse zurückgelassen, ich weiß also
nicht ob Dir der Brief erreicht die Dame am
Manhattan Place viel mir so zu adressieren
Ich wohne Norton S. 1101 Zelda Rausch. Ich kann
mir nicht helfen aber ich finde Du hättest wirklich



Herrn Waldemar Bonsels

(136)

Ambach Obb.

am Starnbergersee

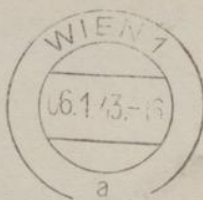


Herrn Waldemar Bousels

(136)

Amleach Obb. am

Staruberfersee

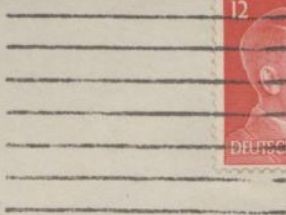
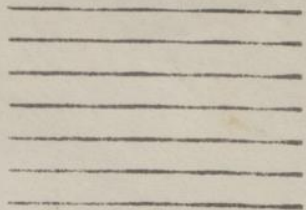


Herrn Waldemar Bonsels

Aubach Ob

am Starnbergersee

R. P. Bachofen, Grand Hotel, Wien



Herrn Waldemar Bonsel

Ambach Obel

am Starnbergersee

R. T. Bachofen, Wien Hotel Wimmer-
berger, Neubaugürtel

Herrn Waldemar Bonsels

Z. S. H.



Herrn Waldemar Bonsels

Eden Hotel

München.

Amulfshasse

R. D. Bachofen, Klagenfurt, Hotel Roser
Kärnten -

Deutschland



Herrn Waldemar Bonsels

Ambach - Ob.

St. Gallen -

B. B. Barell Klingelbeinsh

27-



Herrn Waldemar Bonsel

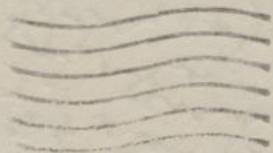
z. Zt. Wimmer

Aubach Obb.

Hotel Pfälzer

Amgüßer

~~Starubergsee~~



Herrn Waldemar Bonsels

Aubach Obb.

am Starnbergersee

R. D. Bachofen % Frau Schreibver. Renter
München, Föhrerstrasse 8

Einschneiden -

64



Herrn Waldemar Bonsels

Hotel Danzigerhof

Danzig



R. R. Bachofer, Auebad Ob. am
Starnbergersee.

Gef. noch nicht im Hotel
Luzern bis 11. November
30/11





Herrn Waldemar Bonsels

Aubach Obb.

am Starubergsee



Herrn Waldemar Bonsels

Am Ende Obel

Starnbergersee



ware
affen

Herrn Waldemar Bonsels

München

Hotel Leinfelder.

R.B. Bare Klein gellenger. 27.

Vergiß nicht Straße
und Hausnummer
anzugeben!



Herrn Waldemar Bonsels

Ambach (Obb.)

Hamburgallee



Auf Briefsendungen
nach München Nummer
des Zustellpostamts
angeben!

NOTOPEER
ES BERLIN
EUREMARE



Herrn Waldemar Bonsels
Sanatorium Dr. Wigger

Sammisch-Portenkirchen

Dr. D. B. Ashby on Aubrey

NOTOPFER
BERLIN
STEUERMARKEN



Herrn Waldemar Bonsels
Sanatorium Dr. Wiggers
Garmisch-Partenkirchen

Pergersee

118



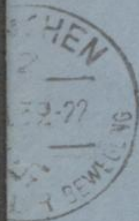
Herrn Waldemar Bonsel

Berlin - Charlottenburg

Holz Sarg, Fasanehasse

R. P. Baehner, N. d. III Jagdwegasse
90 Franzen Riller - 55

THEYER & HARDTMUTH
WIEN I. KÄRNTNERSTR.



Herrn Waldemar Bonsels

Aulbach Obb

Starnbergersee

R. H. Bachofen, Martinsstr. 8 Rheinlan
Pension Basel.

THEYER & HARDTMUTH
WIEN U. KÖRNBERGSTR.



Herrn Waldemar Bonsels

Ambach Bayern

Stambergsee -



HERRN WALDEMAR **Bezahl** BONSELS

(136)

AMBACH / OBB.

AM STARNBERGERSEE.

BACHOTEN BADEN-BADEN, AUGUSTABAD

GERMAN -



Herrn Waldemar Bonsels

(136)

Aubach Obb.

am Starnbergersee



Herrn Waldemar Bonsels
Grand Hotel
Wien
Kärntnering

R. P. Bachofen, Anlass Starbengewe

Fasse
Dich kurz!
an
FERNSPRECHER



Herrn Waldemar Bonsels

Ambach (Ostb.) (136)

am Starnbergersee -

ROSE MARIE BACHOFEN
AMBACH
AM STARNBERGER SEE



Herrn Waldemar Bonsels

Berlin-Charlottenburg

Savoie-Hotel, Fasaneushasse

Rose. Marie Bachofen Ambrase. Oeb. am
Stambergenses



8627 E

Bille uscho enden!



Herrn Waldemar Bonsels

Aulbach Ob.

Starnberg

R. 12 - Raderfer. Rinderen -
Eden Hotel

Otto Keller

Herrn Waldemar Bonsels

(136)

Ambach Obb.

am Starnbergersee



Herrn Waldemar Bonsel.

(136)

Reibach Obb. am
Starnbergersee



Herrn Waldemar Bonsel

Aubach 10bb. (13b)

U.S. Zone

Deutschland

am Starnbergersee

R. D. Bachofen, Baden. Brunnenthal 4
% Dr. Saboz



HERRN WALDEMAR BONSELS

U.S. Zone AMBACH / OBB. (138)

Deutschland am Starnbergersee

Neulandstr. 138

LIEBESGABEN - PAKETE

GERDA KREBS AG., SCHEIDEGGSTR. 81, ZÜRICH 38, TELEFON 27 03 92

Bestellbüro: Gartenstrasse 6, Zürich 2, Telefon 23 91 84

GESCHENKGUTSCHEIN

№ 27399

Gültig für Franken 15.-- Fünfzehn -----

Dieser Gutschein kann nur unter Vorweisung der Legitimationspapiere von den Empfangsberechtigten eingelöst werden.

Auftraggeber:

Frl. Hedwig Baumberger
 Bahnhofstrasse 15
 Langenthal

Empfänger:

Frl. Rose-Marie Bachofen
 Ambach
 Starnbergersee / Ob. Bayern.

GERDA KREBS AG.

Datum: 3. September 1948 -

Nicht übertragbar

LIEBESGABEN - PAKETE

Unsere Verteilungsstellen:

Konstanz a/Bodensee

(Erwin Martin) Rosgartenstrasse 14

Geöffnet: täglich von 9.00-11.45, 14.00-16.45 Uhr

Mittwoch ganztägig geschlossen

Berlin-Charlottenburg

(Erwin Martin) Reichskanzlerplatz 4

Geöffnet: täglich von 9.00-13.00, 15.00-17.00 Uhr

Donnerstag ganztägig geschlossen

München

(Erwin Martin) Residenzstrasse 13

Geöffnet: täglich von 9.00-13.00, 15.00-17.00 Uhr

Mittwoch und Samstag Nachmittag geschlossen

Stuttgart

(Erwin Martin) Paulinenstrasse 17

Geöffnet: täglich von 9.00-13.00, 15.00-17.00 Uhr

Mittwoch und Samstag Nachmittag geschlossen